



Verschönerungsverein Höngg
Ortsgeschichtliche Kommission

Korrigenda und Anmerkungen zur Publikation

François G. Baer, Yves Baer
1934–2009 Vom Dorf Höngg
zum Quartier Zürich-Höngg
75 Jahre Eingemeindung
Herausgegeben vom Quartierverein Höngg, 2009

Seite	Zeile	
110	Bildlegende	Bäuerin
	Z 13	Brüder statt Buder
	Z 15	gemacht statt gemcht
111	Z 16u	hatten statt haten
	Z 12u	Hand statt Hande
114		Nicht Martin Surber, sondern Alois Kessler, Friedensrichter (1913–1918)
116	Z 18	in den «40ern» statt in den «80ern»
	Z 36	«...hat sich <i>nie</i> an solche Sachen gehalten.»
119	Z 15u	Karriere statt Kariere
128	Z 10	die «letzten» statt «letzen»

OGH= Ortsgeschichte Höngg

OGK = Ortsgeschichtliche Kommission

***Diese Anmerkungen dienen vor allem
der Richtigstellung inhaltlicher Ungenauigkeiten
und Fehler. Die in diesem Zusammenhang
festgestellten orthografischen Fehler fanden
ebenfalls Aufnahme, ohne dass diesbezüglich
Vollständigkeit angestrebt wurde.***

Seite	Zeile	
4	Z 2	«Eller» statt «Elliker»
	Z 25r	Praxis im Brühl statt Bühl
10	Z 5u	Jahresangabe 1850 fraglich (vergleiche OGH 116: Ende des 19. Jahrhunderts)
12	Bildlegende	Haus 62 statt 58/96 (vergleiche OGH 62)
12/13		Zum «Stillstand aus Ansässigen» zählte ebenfalls der von den «Gnädigen Herren» der Stadt Zürich gewählte und entsandte Pfarrer, der dieses Gremium dominierte und Entscheidungen vorgab/bestimmte.
13		Statt «an die 50 Neubauten»: 1851–1900 107 Wohn- häuser und 130 andere Bauten (vergleiche OGH 61)
14	Z 1	1848: richtig 1847
	Z 23	«Neolin» statt «Neolit»
15	Z 2	Der Strom wurde im Höngger Kraftwerk der Altstetter Werdmühle produziert.
	Z 25	Die vereinfachte Darstellung gibt den Sachverhalt unzutreffend wieder. In der Mitteilung 33 der OGK ist der geschichtliche Hintergrund der «Hauserstiftung» korrekt geschildert.
16		Die Ursache der sinkenden Zahl der in Höngg wohnenden Höngger Bürger ist auf die wachsende Mobilität zurückzuführen. Höngger wohnten vermehrt «auswärts», während immer mehr «auswärtige» Personen nach Höngg zogen – keine «paradoxe» Erscheinung.
21		Hinweis auf «Verdunkelungsübungen»: Wichtige Erläuterungen dazu fehlen im weiteren Text (vgl. Affäre Trautvetter).

Seite	Zeile	
22	Z 6u	1932 statt 1933 (OGH 218)
26	Z 11	Seite 54 statt 52
29	Z 4	Kürbergstrasse statt «strase»
30		LdU «1976–1974» – eine unmögliche Entwicklung
35	Z 12	1832 statt 1822
38	Z 1	Älteste bekannte Grabstätten sind die vermutlich bronzezeitlichen Grabhügel im «Kappeliholz» (OGH 41–47). Im «Heizholz» liegen mindestens sechs Hügel, nicht nur ein einziger. Die Bezeichnung «keltisch» ist eine ungesicherte Annahme und die Nennung im Zusammenhang mit den späteren Friedhöfen lässt schliessen auf eine Kontinuität der Besiedelung im späteren Dorf, für die es keinerlei Hinweise gibt.
	Z 6	1934, nicht 1933
39		Bild: Haus «Am Wasser 147». Hinweis auf «Deubelbeiss/Schürmann»: Wichtige Erläuterungen dazu fehlen im weiteren Text.
42		Die «Lachenzelg» statt das «Lachenzelg» (Letzteres wird für das Schulhaus verwendet.)
44	Bildlegende	Leo Leuppi (1893–1972)
45	Z 1	1976 statt 1961
48	Z 9	«Altstetten» statt «Altestetten»
55		Postgebäude 1935–1964 an der Limmattalstrasse 140

Seite	Zeile	
56		Ältester Beleg 1312 (OGH 107) Rebbau ist in Höngg urkundlich 1312 belegt (OGH 107; es gab ihn sicherlich schon früher). 1411 gilt als bislang erster Beleg für Weisswein-Reben.
59		Für den geplanten Tunnel hätten nur wenige Reben weichen müssen, keineswegs die ganze Bepflanzung des «Chillehügels». Hinweis auf «Lenzlinger»: Wichtige Erläuterungen dazu fehlen im weiteren Text.
64		«1883» ist falsch, abgebildet ist das Haus Bläsi A von 1907 (OGH 199/201).
66	Bildlegende	Meierhof, «Rebstock», Metzg, «Linde», vorn: Lindenbrunnen
71	Z 9	«entsprechen» statt «entspechen»
74	Z 10	Josef Berchtold (1927–1994)
78	Z 1	Die Jungsteinzeit wird heute in der Schweiz von 6500–2200 v. Chr. datiert. Die beiden Steinklingen gehören mit grosser Wahrscheinlichkeit zur Pfyner Kultur (4000–3300 v. Chr.) beziehungsweise zur Horgener Kultur (3200–2900 v. Chr.)
80	Bildlegende Z 10	«Spinnereifabrik Strickler» statt «Villa Stricker» «Vor 1356 wurde» statt «um 1356 wude»...
82	Bildlegende	«Das blaue Haus» statt «das gelbe»
83		Bild «Seniorenresidenz im Brühl»
84		Das Restaurant Al Porto befand sich in den Räumlichkeiten des Restaurants Rank.
90	Z 2	«1824» statt «1924» ins alte Schulhaus Oberengstringen, nicht Eggbühl